

APA0247 5 II 0197 CI/XI Mo, 05.Feb 2024

Mo, 5.Feb 2024

Ärzte/Gesundheit/Österreich

## Ärztemangel - Zahnärzte warnen vor Versorgungsengpässen

(APA - Austria Presse Agentur)

### **Kritik an Wegfall der Inländer-Quote beim Zahnmedizin-Studium und "unattraktivem Kassenvertragssystem"**

Wien (APA) - Die Österreichische Zahnärztekammer (ÖZAK) hat am Montag vor Versorgungsengpässen in ihrem Bereich gewarnt. Schon jetzt seien zehn Prozent der Kassenstellen nicht besetzt oder gar unbesetzbar, in den kommenden zehn Jahren erreiche die Hälfte der Zahnärzte das Pensionsantrittsalter und der Nachwuchs sehe seine Zukunft häufig anderswo, warnte die ÖZAK per Aussendung. "Gesundheitsminister und Wissenschaftsminister sind zum Handeln aufgefordert."

Die Situation werde dadurch verschlimmert, dass seit einigen Jahren bei den Aufnahmeverfahren zum Zahnmedizinstudium nicht mehr wie früher 75 Prozent der Studienplätze für Inländer reserviert sind. Mittlerweile würden die Unis zunehmend angehende Zahnärzte aus dem deutschsprachigen EU-Raum ausbilden, deren Versorgungswirksamkeit in Österreich fraglich sei. Gleichzeitig ziehe der Nachwuchs das Wahlzahnarztssystem dem Kassenvertrag vor.

Das "sollte den Sozialversicherungsträgern zu denken geben", so ÖZAK-Kassenreferent Martin Hönlinger, der kritisierte, dass man dort versuche, Zahnärzte per Einstiegsprämie "in ein derzeit unattraktives Kassenvertragssystem zu locken und sie dort zu binden", statt die Kassenverträge attraktiver zu gestalten. Gesundheitsministerium und ÖGK sollten nun gemeinsam mit der Zahnärztekammer daran arbeiten, "die zahnärztliche Versorgung im Land langfristig zu sichern", so der Appell der ÖZAK.

riß/spu

APA0247 2024-02-05/15:27